

Freundesbrief

Nr. 129 | Mai 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Lage in Israel ist ernst, aber nicht hoffnungslos! Dass sich arabische Staaten nach dem Angriff des Iran in der Nacht auf den 15. April an der Verteidigung des jüdischen Staates beteiligt haben, darf uns hoffnungsvoll stimmen. Selbst Katar, das den Terror der vom Iran geförderten Hamas maßgeblich mitfinanziert, hat die Abwehr des massiven iranischen Angriffs unterstützt. Israel wurde nicht alleingelassen.

Israel ist nicht allein – das haben wir als *Christen an der Seite Israels (CSI)* auch dem Botschafter des Staates Israel, Ron Prosor, bei einem historischen Treffen in Wetzlar versichert. Als erster israelischer Botschafter und auf Initiative von CSI hatte Prosor die hessische Kleinstadt besucht, in der die christlichen Medien IDEA, Israelnetz und ERF ihren Sitz haben. In den Räumen des Senders ERF kamen hochrangige Vertreter der vier Organisationen mit dem Botschafter zusammen. Ziel war es die deutsch-israelischen und christlich-jüdischen Beziehungen zu stärken.

Auf dem Programm standen eine spannende Podiumsdiskussion – unter anderem mit dem Antisemitismusbeauftragten des Landes Hessen, Uwe Becker – sowie ein Treffen mit dem Oberbürgermeister Manfred Wagner. Bei einem Hintergrundgespräch ohne Kameras trat der Botschafter in einen offenen und tiefgründigen Austausch mit den christlichen Vertretern. Später schrieb er auf der Plattform X: „Es war mir eine große Freude, gestern auf Einladung des Medienunternehmens ERF, der Christlichen Medieninitiative PRO und der Nachrichtenagentur IDEA an einer spannenden Podiumsdiskussion teilzunehmen. [...] Ich danke den Christen an der Seite Israels. Sie sind wie ein Fels in der Brandung!“

Christen mit dem Thema Israel zusammenzubringen – das ist eine unserer Kernaufgaben als CSI. Doch kennen Sie das auch? Sie sind auf einer großen Israelkonferenz irgendwo in Deutschland, oder bei einem Israelabend in Ihrer Gemeinde. Es sind zahlreiche Besucher gekommen. Doch die meisten davon scheinen über 60 Jahre alt zu sein. Verstehen Sie mich nicht falsch – das ist wunderbar. Doch wo sind die jungen Leute? Sie vermissen wir. Dabei sind wir überzeugt: Israel ist ein Thema für alle Generationen. Sich mit den jüdischen Wurzeln unseres Glaubens zu beschäftigen, den jüdischen Jesus zu entdecken – das ist bereichernd für jedes Alter. Generationsübergreifend voneinander lernen, das ist wertvoll für alle Seiten. Auf den kommenden Seiten stellen wir Ihnen unseren Arbeitsbereich „Junge Christen an der Seite Israels“ (JCSI) näher vor.

Wir würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns in die junge Generation und damit in die Zukunft investieren. Jede Spende hilft uns, diesen Arbeitsbereich zu erhalten und weiter auszubauen.



Herzliche Segenswünsche

Dana Nowak
Bereichsleitung Kommunikation



Israels Botschafter Prosor mit christlichen Medienvertretern bei einem Treffen Ende März in Wetzlar. Alle Fotos: CSI

„Israel ist ein Thema für alle Generationen. Auch deshalb ist für uns das Miteinander der Generationen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. In der gegenseitigen Wahrnehmung und Wertschätzung liegt ein unglaublicher Segen, der nun zunehmend sichtbar und spürbar wird.“

Luca Hezel
1. Vorsitzender
von CSI



Ein Familienurlaub mit segensreichen Folgen

von Dina Röhl



Von Israel Connect bis JCSI

„Versöhnung“ – das war der Grundgedanke von Harald Eckert, dem ehemaligen Vorsitzenden von *Christen an der Seite Israels*. Er hatte 2009 auf einer Israelreise mit seiner Familie erlebt, wie besonders die Begegnung zwischen seinen Kindern und Holocaust-Überlebenden vor Ort war. Daraus bildete sich das erste Leitungsteam in der Geschichte von *Israel Connect*.

Jährlich konnten junge Christen auf diesem Weg an Reisen nach Israel teilnehmen. Im Fokus standen dabei immer die Begegnungen mit den Menschen vor Ort, vor allem aber mit Holocaust-Überlebenden. Nach und nach entstand eine Struktur: Ein neues, jüngeres Leitungsteam übernahm unter dem Motto: „Von jungen Christen für junge Christen“.

Wir blicken inzwischen auf eine 15-jährige Reisearbeit zurück, aus der sich im Reformationsjahr 2017 die Bewegung *ReformaZION* entwickelte. *ReformaZION* wurde zu einem Netzwerk junger Christen, die „zurück zur Wurzel, zurück zur Wahrheit, zurück zum Wort und zurück zu Jesus, dem König der Juden“ wollten. Vor allem für diejenigen, die nach einer Israelreise mit dem Thema und den Leuten in Verbindung bleiben wollten, wurde *ReformaZION* zu einer tollen Plattform. Auf jährlichen Wochenendtreffen und in Regionalgruppen tauschten sie sich aus und lernten mehr über den Gott Israels.

Ehrenamt hat seine Grenzen

Wie *Israel Connect* wurde auch *ReformaZION* immer von einem ehrenamtlichen Team geleitet. Doch Ehrenamt hat seine Grenzen und mit der Vision von CSI, junge Christen noch effektiver und in noch größeren Zahlen zu erreichen, wurde klar, dass es eine Person mit einer hauptamtlichen Stelle dafür braucht. Denn nur so können Treffen, Veranstaltungen und Kommunikationskanäle der jungen Generation nachhaltig organisiert und bedient werden. So wurde ich im März 2021 auf Minijob-Basis bei CSI angestellt und übernahm im September 2022 eine Halbezeitstelle als Leiterin des Bereichs „Junge Generation“.

Alle Generationen an der Seite Israels

Nach einem einjährigen Prozess haben wir 2023 einen neuen Namen für unsere Arbeit in der jungen Generation gefunden: *Junge Christen an der Seite Israels (JCSI)*. Der neue Name vereint nicht nur die beiden Netzwerke von *Israel Connect* und *ReformaZION*, sondern sorgt auch für die Identifikation der jungen Generation mit unserem gesamten Werk.

Im letzten Jahr konnten wir viel bewegen mit JCSI. Mit der hohen Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mithilfe nach dem 7. Oktober 2023 haben wir mit einem zehnköpfigen Team über drei Monate pausenlos an einer Social-Media-Bildungskampagne gearbeitet – mit vollem Erfolg. Sie wurde unzählige Male geteilt. Wir merken, dass wir als junge Generation die Mittel haben, die „Israelfreunde von Morgen“ zu erreichen. Dafür suchen wir das Gespräch mit der älteren Generation und ihre Unterstützung, um die Israel-Botschaft in die Zukunft tragen zu können.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Israel-Arbeit für junge Christen unterstützen! Herzlichen Dank dafür!

Spendenzweck: JCSI

„Bei einer Israelreise 2018 passierte etwas in meinem Herzen: Ich konnte Gottes Herzschlag für sein geliebtes Volk spüren. Ich durfte meine jüdischen Glaubenswurzeln entdecken und verstehen, dass mein Gott, der Gott Israels ist, der sein auserwähltes Volk nicht verworfen hat, sondern es in seine Bestimmung führt – und daran dürfen wir als Christen teilhaben. Darum ist es mir ein besonderes Herzensanliegen, mich an die Seite Israels zu stellen und mich segensbringend für meine jüdischen Geschwister einzusetzen.“



Nora Winterstein
Grafik und Layout



Welche Saat säen wir?

12 Jahre Israelreisen für junge Erwachsene

2009 fand die erste Pionierreise mit Familie Eckert statt.

Von 2010 bis 2023 fanden insgesamt 23 Reisen statt (drei „Online-Reisen“ 2020/21) mit:

- ~ 600 Teilnehmern und über 70 Reiseleitern
- ~ 345 besonderen Begegnungen mit Israelis
- ~ 600 km auf Kamelen
- ~ 42.000 km Fußweg
- ~ 150 Badestunden im Toten Meer
- ~ 4800 Flugstunden
- ~ 6000 Falafel-Bällchen
- ~ 600 kg Hummus
- ~ 60 L Sonnenmilch



Von Ansgar Niehoff

„Durch mehrere Israelreisen habe ich erlebt, wie allmächtig Gott ist, wie er Versprechen hält und für sein Volk sorgt. Sein Wesen durch das Alte Testament und das jüdische Volk besser und tiefer verstehen zu können, ist mir ein großes Anliegen. Um anderen jungen Christen das auch zu ermöglichen, engagiere ich mich bei CSI.“



Freddy Frischlich
Ehrenamtler bei JCSI

Vor einigen Monaten habe ich Rote Bete in unserem Bauerngarten eingepflanzt. Meine Mama hat sie regelmäßig gegossen. Die Sonne hat ihr dann Wärme und Licht geschenkt.

Auch in der Bibel geht es regelmäßig um das Thema „Wachstum“. In 1. Korinther 3,16 beschreibt Paulus das geistliche Prinzip dahinter. Er sagt: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, aber Gott hat das Wachstum geschenkt.“ Paulus ist sich seiner Verantwortung und gleichzeitig seiner Abhängigkeit von seinem Schöpfer bewusst. Jemand muss pflanzen und gießen, damit Gott es wachsen lassen kann.

CSI hat meine Reise nach Israel finanziell unterstützt und somit ermöglicht. Ich habe erlebt, wie einzelne Personen das Thema Israel in mein Herz gepflanzt haben und durch ihren Dienst – das Gießen – durfte der Samen keimen. Gott hat das Wachstum bewirkt, durch seine Gnade. Verändert und tief bewegt bin ich nach Hause gekommen, mit dem Thema Israel auf dem Herzen.

Das alles war durch Ihre Treue im Gebet und Ihre finanzielle Großzügigkeit möglich. Danke, Gott wird Sie hierfür reichlich segnen.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter Samen säen, durch das Wort Gottes, damit viele von Gottes Liebe zu seinem Volk Israel hören. Lassen Sie uns gemeinsam das Gehörte bewässern und Christen ermutigen und finanziell unterstützen, in das Heilige Land zu kommen.

Aber vor allem: Lassen Sie uns gemeinsam beten, dass Gott das Wachstum, die Sehnsucht und Hingabe in uns bewirkt, damit wir leidenschaftliche und betende Christen aus jeder Nation werden, die den Gott Israels anbeten.

Was säen wir also? Sind es weltliche Dinge wie Neid, Hass und Streit oder säen wir geistlich, durch das Wort Gottes, das Gebet und durch unsere Finanzen?

Säen in andere Menschen werden wir immer, wir aber dürfen wählen, was wir säen.

Heute darf ich die Rote Bete ernten. Sie erinnert mich an Gottes Güte und seine Versorgung. Unser Schöpfer allein schenkt das Wachstum. Ihm allein gebührt die Ehre.

Das Pflanzen ist wichtig, das Gießen nötig. Aber dass Gott Wachstum schenkt, das ist entscheidend.



Jael Windisch
Ehrenamtlerin bei JCSI

Erntehelfer- Einsatz in Israel

In ganz Israel fehlen seit dem 7. Oktober 2023 Arbeiter in der Landwirtschaft. Über 300.000 Reservisten wurden einberufen und die meisten Arbeitskräfte aus dem Ausland sind nach Hause geflogen. Felder und Gewächshäuser liegen brach. Kommen Sie mit auf unseren Helfer-Einsatz und helfen Sie mit, die Ernte in Israel zu retten!

- ✓ 10 Tage in Nitzana
- ✓ Kostenlose Verpflegung und Unterkunft im Zeltlager
- ✓ Flug auf Selbstzahlerbasis und Selbstbuchung
- ✓ Voraussetzung: Gute Beweglichkeit und Fitness



Jetzt mehr erfahren
und anmelden!

csi-aktuell.de/reisen

Weitere Reiseangebote

18-35
Jahre

25.AUG.
03.SEP.

JCSI:
SOMMERREISE NACH ISRAEL
1.799 €

25.OKT.
03.NOV.

**MEHR-GENERATIONEN:
SOLIDARITÄTSREISE
NACH ISRAEL**
2.599 €

CSI LIVE: Mehr Israel von zu Hause aus!

Verfolgen Sie spannende Themen rund um Israel bequem von zu Hause aus! Unsere Online-Seminare bieten Einsichten und persönliche Zeugnisse zur aktuellen Lage. Zudem beantworten wir Zuschauerfragen!

Jetzt mehr erfahren und anmelden!

csi-aktuell.de/events



6. Mai

20:00 Uhr

**CSI LIVE: FAKE NEWS ERKENNEN -
ISRAEL IM INFORMATIONSKRIEG**

Mit Dana Nowak (CSI)

10. Juni

20:00 Uhr

**CSI LIVE:
DAS NEUE TESTAMENT AUS JÜDISCHER SICHT**

Mit Prof. Yuval Lapide



Christen an der Seite Israels e.V.
Postfach 6115
71077 Herrenberg
VR 72 54 13, Amtsgericht Stuttgart

Kontakt
Fon: +49 7032 7846 700
Fax: +49 7032 7846 584
E-Mail: info@csi-aktuell.de
www.csi-aktuell.de

Vorstand
Luca-Elias Hezel (1. Vorsitzender)
Markus Neumann
Ralf Hermann
Dr. Klaus Eber

Bankverbindung
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE28 5205 0353 0140 0002 16
BIC: HELADEF1KAS

Redaktion/Satz/Layout:
Dana Nowak (verantwortlich i.S.d.P.),
Paula Grohmann u. Ewald Sutter
Belichtung, Druck und Versand:
B&S Druck- und Versandservice, 38550 Isenbüttel